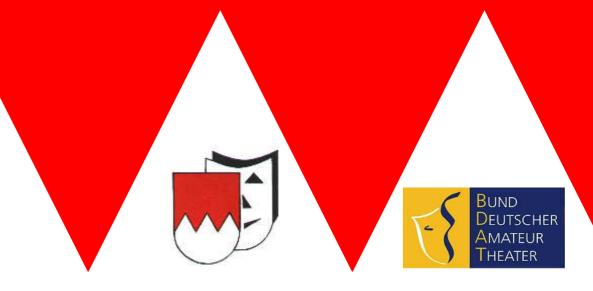
# Fränkischer

# THEATER - BRIEF



Ausgabe 01 - 2016



## **Impressum**

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.

Vorsitzender: Rüdiger Baumann

Ziegelhüttener Str. 40 95326 Kulmbach Tel. 09221 - 93393

Geschäftsführerin:

Renate Mörsdorf Spalter Str.20 91126 Schwabach

Tel.: 09122 / 81955; Fax: 81956

e-mail: moersdorf.renate@t-online.de

Gesamtredaktion und Gestaltung:

Birgit Timm Hauptstr.42, 91189 Rohr

theaterbrief@mundarttheater-franken.de Tel. 0170 2770 169



Zuschriften / Beiträge als Word-Datei, CD oder

E-Mail bitte ausschließlich an diese Adresse. Bilder bitte im JPG-Format;t.

Der Theaterbrief erscheint zweimal jährlich (Mai, November) und wird den Mitgliedsbühnen kostenlos zugestellt.

Diese Ausgabe findet ihr wie immer auch im Archiv unserer Homepage: www.mundart-theater-franken.de

#### Internet:

www.mundart-theater-franken.de

## Fränkischer Theater-Brief

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.

Inhalt - 1 - 2016

Titelbild: Jugendtheatertag in Königsberg Ufr.

Seite 3 - 7 Gesamtfränkische Jugendtheater-

tage 2016 in Königsberg

Seite 8 Vorstellen der Referenten für die

**GJTT** 

Seite 9 Ein Kultstück in Oberfranken

"Ka Weiber - Ka Geschrei"

Seite 10 - 11 Theater der Vielfalt –Vorstellung

Seite 12 Bühne Pfofeld kampferprobt

Seite 13 Theaterbrief in eigner Sache

Seite 14 - 17 EDZERTLA - Rückblick

Seite 18 -19 Veranstaltungen Vorschau

Seite 20 - 21 30 Jahre Bühnenjubiläum

Arno Boas bekommt die Ehrennadel

Seite 22 - 23 Theaterdonner und Käffeeweißer

Seminar Pyrotechnik

Seite 23 Seminar November 2016

"Immer Ärger mit der Familie..."

Spaß und Spiel

Seite 24 Seminar Oktober 2016

"Ein Feuerwerk der Ideen"
Regiekurs Grundlagen (Teil I)

Seite 25 125 Jahre Bund deutscher Amateur-

theater - Vorschau - Anmeldung

Seite 26 Preisträger Amarena Wettbewerb

Seite 27 - 31 Vorschau Gesamtfänkische Thea

tertage 2017 in Salz

Seite 32 Laudatio von Cilli Pigor

## **Vorwort**



## Irgendwas mit Integration.

Zweifel plagen mich. Es gibt so viel Wichtiges, für das ich mich ehrenamtlich engagieren könnte. Z.B. Integration ist derzeit ein heißes Thema.

Ja, ich sollte irgendwas für die Integration von Mitmenschen machen, statt wertvolle Stunden in die ArGe und die Theaterarbeit zu investieren. Und dann auch noch Mundart!

Was soll das denn?!

Mundart ist nicht systemrelevant. Wenn wir Menschen uns austauschen wollen oder müssen, dann ist Mundart sogar eher hinderlich. Sie dient der Kommunikation zwischen einer begrenzten Anzahl von Menschen. Und das in einer globalisierten Welt! Mundart ist sogar systemfeindlich.

Ich will mich auf systemrelevante Dinge konzentrieren. Zwangsläufig muss ich mir nun die Frage nach dem System stellen. Was sind dessen Inhalte und Ziele?

Was ist das System überhaupt? Ist es das Ding, das auf Wachstum basiert? Wenn ich mehr arbeite und fleißig konsumiere, dann dient das dem Wachstum. Wozu führt das? Zu mehr Zufriedenheit oder gar Glück? Zum Frieden in der Welt? Das eher nicht.

Aber vielleicht geht's in dem System um etwas anderes. Worum?

Nun komme ich nicht umhin, am System zu zweifeln. Wenn das so ist, muss ich über Alternativen nachdenken. Ich will eine Welt, in der Glück und Frieden etwas bedeuten. Da muss ich was tun. Vielleicht irgendwas mit Integration.

"Der Friede beginnt im eigenen Haus" hat Karl Jaspers gesagt. Wer in einer Welt leben will, in der die Menschen einander und gemeinsame Werte schätzen, dann ist es am besten, wir er beginnt daheim. Dazu braucht er aber auch ein Zuhause. Es sollte überlegt eingerichtet sein, sonst werden selbst die eigenen Kinder sich dort nicht wohnen wollen. Offenheit für Veränderungen ist wichtig. Aber es ist gut, wenn das Zuhause einen Charakter hat und ich mich dort wohl fühle.

Wohlfühlen? Ich wollte doch was Sinnvolles tun. Irgendwas mit Integration.

Integration ist wichtig. Dazu müssen wir wissen, in was Menschen integriert werden sollen. In unser gemeinsames Zuhause, was sonst?! Aber wie sieht das aus?

Damit es erkennbar ist – auch für uns selbst – müssen wir es mit Leben und Kultur füllen. Wenn unser Zuhause attraktiv ist, werden Menschen dort einziehen.

Dafür zu arbeiten halte ich für sinnvoll.

Euer Rüdiger Baumann

# Gesamtfränkische Jugendtheatertage 12. + 13.11.2016 in Königsberg/Bay.

## Es war einmal...

Es gibt ein paar gute Gründe, Königin oder König sein zu wollen. Beispielsweise werden sie bewundert, wo immer sie auftreten. Sie herrschen über ein Reich und sie haben das Glück reich zu sein. Sie tragen kostbare und phantasievoll gestaltete Gewänder. Sie haben etwas zu sagen und das Volk hängt an ihren Lippen. Man jubelt ihnen zu. In ihrer Jugend reisen sie in ferne Länder, bestehen Abenteuer und bestaunen einander bei großen Turnieren.

Moment mal! Das sind doch genau die gleichen Gründe, warum so viele Menschen gerne Theater spielen: Sie bestimmen, was in ihrem Reich, der Bühne, geschieht. Sie sind reich an Glück, können tolle Kostüme tragen, man lauscht ihren Worten und bejubelt sie.

## Wir sind doch nicht im Märchenland, wir leben jetzt!

Natürlich fasziniert auch junge Theaterleute das Abenteuer. Darum gibt es im Lande immer wieder Turniere, bei denen sich Gleichgesinnte treffen. Am 12. + 13. November 2016 findet ein solches statt. In <u>Königsberg</u> – wo sonst?

Turnier, das klingt vielleicht ein bisschen zu kämpferisch. Beim Gesamtfränkischen Jugendtheatertag wird es vor allem darum gehen, die eigene Theaterarbeit oder Teile daraus zu präsentieren. Kinder und Jugendliche werden dem Publikum Einblick in ihre Theaterproduktionen geben und gegenseitig Ideen geben und Anregungen holen.

In Königsberg steht den Teilnehmern eine große Bühne in der Stadthalle zur Verfügung, ein ansehnliches Reich, über das sie herrschen können. Es können Stücke oder Stückauszüge mit einer Dauer von max. 30 Minuten gezeigt werden.

## Weitere Informationen:

Interessierte Gruppen erhalten detaillierte Informationen und können sich anmelden bei den Jugendbeauftragten der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken Heike Pfänder (09846 / 976 890, heike.pfaender@t-online.de) oder Elke Kolb (09834/449, elke@pc-kolb.de). Auf der Internetseite mundart-theater-franken.de findet ihr die Anmeldeformulare und weitere Informationen.

## Die Workshops:

Am 12. November wird es vier verschiedene Workshops zur Theaterarbeit geben. Von Clownschule über Commedia de`ll arte, bis zu Improtheater und Bühnenkampf sind Top-Referenten gebucht. Die Workshops werden finanziell von der ArGe unterstützt und sind daher überaus günstig.







## Der Ablauf

Das Wochenende beginnt am Samstag um 11.00 Uhr mit der Anreise auf der Burg in Königsberg (Superschöne Jugendherberge). Dort gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Danach beginnen die Workshops in verschiedenen Räumen auf der Burg. Auch für das Abendprogramm ist gesorgt, lasst euch überraschen. Den Teilnehmern wird empfohlen, in der sehr gut ausgestatteten Jugendherberge von Königsberg zu übernachten, um gleich am nächsten Tag als Akteure oder Zuschauer am Theatertag dabei sein zu können.

## Der Jugendtheatertag

Am Sonntag beginnt der Jugendtheatertag um 9.15 mit der Auslosung der Reihenfolge und endet je nach Teilnehmerzahl gegen 17.- 18.00 Uhr mit der feierlichen Übergabe des Gewinner- und Wanderpokals "Theaterfränzla". Die Bewertung wird eine Jury, bestehend aus einzelnen Spielern der teilnehmenden Gruppen, einem/einer Zuschauer/in, und einem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft vornehmen.

Der Theatertag wird in der Rudolf-Mett-Halle, die Stadthalle von Königsberg präsentiert. Auf dem großen Parkplatz finden die Mitwirkenden und die zahlreichen Besucher sicher eine Box für ihr "Ross".

## Die Kosten

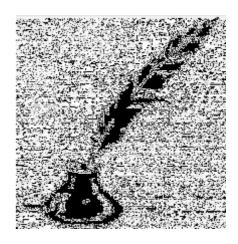
Die Theatertage werden ausgerichtet von der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken, die auch die Veranstaltung finanziell absichert. Unterstützt wird sie dabei von den drei fränkischen Bezirken. Die Teilnahme ist deshalb ausgesprochen günstig: Mitgliedsbühnen zahlen für die Teilnahme am gesamten Wochenende 30,00 und Nichtmitglieder 45,00 Euro pro Schauspieler/in. (Übernachtung, Verpflegung und Workshopteilnahme!). Wer möchte kann auch nur an einem Seminar teilnehmen. Dann verteilen sich die Kosten folgend: Mitgliedsbühnen 15,00 und Nichtmitglieder 20,00 Euro.

## Und wenn sie (die Mundart) nicht gestorben sind...

"Ich spreche aber keine Mundart". Na und? Die Zeiten ändern sich und es ist auch den Aktiven von der Arbeitsgemeinschaft klar, dass viele junge Menschen ohne Mundart aufwachsen. Die Gemeinschaft begrüßt die Teilnahme jedes Einzelnen und jeder Gruppe. Sie wäre sogar besonders erfreut über Zeichen der Integration von Menschen, die als neue Bürger in unsere Heimat gekommen sind und bestimmt nicht Fränkisch sprechen.

Rüdiger Baumann, 1. Vorsitzender der ArGe Mundart und die Jugendbeauftragten Heike Pfänder und Elke Kolb







Die Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V. und der Bezirk Unterfranken laden alle recht herzlich ein, bei den

5. Gesamtfränkischen Kinder-und Jugendtheatertagen der ARGE dabei zu sein.

ten ingeen une geing euch ern Li. und is, klosember in Esofgeberg in Unterinaden begriffen zu können. De de eine seundstachtes bieles fiert noch siner mitielektichen Aberech. Die enschäfen wird dieses kant in der demigsen Lugendrachenge, dem Broten auch die Mantehape und Semateg einer, für die wir wieder inder muteculonelle Referenden weringen konnten.

And decreating allertes, the textocolories and propers in the Acceptable Manyabing date Laurecticle class Postilians and for lary posterolism and beam addication and an array the come of restaurabilities of aims begatered Windows and the alle exchange and labor risk throughout has along the companion and Arrays.

Bingstrien nick alle Rooter und Austrolinken, ein haufe mier Internass nor Therein beitert, auch securente mede nick allem Angen auch nur die Albert Tegradusterun. Voor tenam und Sterreite Albert die Albert in die Albert die Albert

die Berken ist Strommerung, veralegging was die Verkeinen versien van der ABSE, die Unterfelorigatien Bulturaffung der Gescht is der Tranken und der Affang der Spelienze Obtunterfranken unwerklich, derhalt Einster als die Tribelieren an dieser teilen Versestellung zu Algereien Benflichen untersen

da, ida Okamadung begindhadagu pini ia kibup n Abadaang ka Mibnish, Manguna

Televisias Maistras, Marchenganias, Asarbe; Für Mahydrasın 20,27 Dina Für Mahydraskalar, 45,50 Buza

New Yorkships on the World Law english.

Fir Milededen Maillenn Fir Warrindrane 2006 ber

Für die Teilenbrus mei Westlemonte gits Die Seielesterung Spieler auf zu rücht Zenrals 15 Jehousein. Des Sülch vollesches Spielest von 25 = 35 mis haben

Also schnell anmelden, denn die Teilnahmeplätze sind begrenzt! Anmeldung bis 17.07.2016 bei den

Jugendbeauftragen Heike Pfänder und Elke Kolb.

Wir freuen uns auf euer Kommen und ein wunderschönes Wochenende!

Heike Pfänder: heike.pfaender@t-online.de; Tel. 09846/ 976890

Elke Kolb: elke@pc-kolb.de; Tel. 09834/449; Fax: 09834/975713



# 13. November 2016 in Königsberg, Ufr. www.mundart-theater-franken.de Bezirk Unterfranken Name der Gruppe: Kontaktadresse Spielleitung: Wir reisen am Samstag Mittag an und nehmen an den Workshops teil. Anzahl und Alter der Teilnehmer Wir benötigen eine Übernachtungsmöglichkeit in der Jugendherberge (für wie viele): Wir nehmen an folgenden Mahlzeiten mit xx Personen teil: Samstag Mittagessen \_\_\_ Anmeldungen bis Samstag Abendessen Sonntag Frühstück Sonntag Mittagessen Wir nehmen am Sonntag teil, unser Kurzstück heißt: Anzahl Mitspieler: Alter der Teilnehmer: Eithnentechnisch heben auf folgende Vülnsche Light Lind trikfsskrinisch flabsie erir falgsinde Willestin

Eis spälistens Ende Angust bestehen wir für den Amgrannaheib von zuch ein Eroppenisiel, spesie sinen "lest über eure Gruppe und ein payr Infos zum Sfück. Biste per meil en Ködiger Beameren verstend Genordiert Abester-franken die

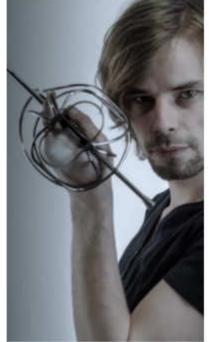
Eingeladen sind Kinder- und Jugendtheatergruppen aus ganz Franken, aber auch alle, die bisher nicht in einer Gruppe aktiv sind oder nur an einem Programmpunkt teilnehmen wollen. Meldet euch an und schnuppert Theaterluft. Wir freuen uns auf euren Besuch!

## Die Zeremonienmeister bei den Jugendtheatertagen...

Tristan Fabian ist Schauspieler und Kampfchoreograf.

Bei den Clingenburg Festspielen sah man ihn sowohl in der Rolle des Tybalt in "Romeo und Julia" sowie in der des Mammon in "Jedermann". Außerdem choreografierte er dort die Fechtkämpfe für Romeo und Julia und die Uraufführung von "Z-The Musical Of Zorro". Ebenso sah man ihn in den Titelrollen Krabat bei den Krabat-Festspielen in Schwarzkollm und in "Das kleine wilde Tier" im Theater in der List in Hannover.

Neben seiner Tätigkeit als Kampfchoreograf, -so choreografierte er im Herbst 2014 auch die Schwertkämpfe in "Macbeth" im Theater für Niedersachsen-, die Schlägereien in "Nichts. Was im Leben wichtig ist", war er Fachbereichsleiter für Bühnenfechten und -kampf an der Stage School Hamburg. Seine Tätigkeiten als Coach und Dozent führten ihn u.a. zum Stuntteam der Bavaria Filmstadt nach München, dem Jugend Musical Festival, an die Schule für Schauspiel sowie verschiedene Theater.



Seit der Spielzeit 2014/2015 ist Tristan Fabian Mitglied im KULT-Ensemble im Stadttheater Fürth, wo er wie in den Produktionen "Feldpost für Pauline", "Frühjahrskollektion", "Man sieht sich", "der unvergessene Mantel, zu sehen war, die Titelrolle des "Kleinen Prinzen" spielte und die Klassenzimmer-Stücke "Escape!" und "Meine Mutter Medea" bestritt.

## Susa(nne) Lauterbach



Ich bin in Fürth geboren, aufgewachsen und lebe seit 20 Jahren in einem kleinen Dorf bei Neustadt a d Aisch

Ich bin verheiratet, Mutter von zwei Töchtern und bereits Oma. Ich arbeite als Schulsekretärin in einer Grundschule und bin Theaterpädagogin. Bei der Bühne Erholung 27 Fürth e.V. bin ich seit über 20 Jahren aktiv als Spielerin.

2010 haben wir eine Jugendgruppe gegründet, die sich mittlerweile zu einer Inklusionsgruppe entwickelt hat, die ich leite und Regie führe. Bei unserem "Hundert Wunder Theater" spielen junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen Thea-

Meine große Leidenschaft gilt dem Improtheater, weil man sich dabei "frei spielen" kann und sich ganz seinem Bauchgefühl widmet. Kein vorgegebener Text im Kopf steht einem im Wege und es ist einfach wunderbar, wenn man sich dabei immer wieder selbst entdecken und überraschen kann.



absolvierte einen Schauspiel-Abschluss und ein BTEC National Diploma in Performing Arts in England. Studium des Yat Malmgren Systems der Charakter Analyse (die theoretische Arbeit an der Psychologie der Bewegung

Nachdem sie 2003 nach Deutschland umgezogen war, begann sie bald als freie Theaterpädagogin für verschiedene Schulen und Theater zu arbeiten. Ihre Schwerpunkte bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen konzentrieren sich auf die Erarbeitung der Grundlagen des Schauspiels. Hier geht es um das Untersuchen, Erdenken und Schreiben von Theaterstücken, um bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für aktuelle Themen zu entwickeln.

Laban).

Sue Rose hat in den letzten drei Jahren unter anderem mit dem Jugendclub des Stadttheaters Fürth gearbeitet.

## Ein Kultstück in Oberfranken -Aus Frust wird Freude "Ka Weiber - ka Gschrei"

Die drei älteren Jungs wollten eigentlich zum Klassentreffen. 40 Jahre Mittlere Reife gibt es zu feiern. Aber der Limbo und der Festus haben Frust. Sie hadern mit ihrem Leben.

Die Schuld daran geben sie ihren Frauen. "Cecilia, du brichst mir mei Herz. Du bringst mi ein wirkungsvolles Ergebnis erschaffen würde. nuch um, ja no freili!" oder

"Ich hob gmaant, des is mei Lem, Du bist extra für mich kumma. Ich hob dir fast alles gem -Du host mir alles gnumma." Sie hätten etwas Besseres verdient. So wie ihre Nachbarn. "Ach Gott, worum kriechin kaan Merceds Benz? Meina Nochborn fohrn Porsche. Mer sicht, die verstehn's."



Es sind ganz unterschiedlisich da treffen in einem Werkstattschuppen. Aber auch unter Männern sind Gegens-

ätze anziehend. Seit ihren jungen Jahren, in denen sie als die "Sexy Hammers" die Tanzsäle aufmischten, verbindet die Drei eine tiefe Freundschaft. Darum reden sie auch über all das, was sie im Innersten bewegt - zum großen Vergnügen der Zuschauer.

Helmut Haberkamm hatte für Winni Wittkopp, Stefan Kügler und Stefan Nast-Kolb "Ka Weiber, ka Gschrei" geschrieben, das zu einem echten Renner wurde. Das Trio führte es über 10 Jahre lang vor stets ausverkauften Häusern auf und hätte noch weiter gemacht, hätte eine Erkrankung der Serie kein Ende gesetzt. Sicher lag ein Teil des Geheimnisses im Konzept des Stückes. Songs wie "Ring Of Fire", "Summer Of 69", "Heartbreak Hotel" und all die anderen Hits wurden vom Autor ins Fränkische übersetzt. Das hat Charme, Wärme und eine Menge Witz.

Na und die drei Typen – also echt: Typen! Die waren eine mindestens genau so wichtige Zutat zu dem Erfolgsrezept. Ihnen wurden die Texte auf den Leib geschrieben. Außerdem war es in der Probenphase möglich, das Stück sogar aweng singen. Das Trio ist mittlerweile passgenau zu formen. Und es lief.

Es war Zufall, dass Rüdiger Baumann just in der Zeit bei Helmut Haberkamm nach den Aufführungsrechten für das Stück fragte, als die Urinszenierung von den Spielplänen ver-

schwand. Obwohl sich die Beiden damals noch nicht kannten und Baumann, der Oberfranke, das Stück in der Originalfassung nie gesehen hatte, vertraute der Autor darauf, dass ein anderes Ensemble aus seinem Text

Rüdiger Baumann wollte die Regie übernehmen und hatte für die Produktion ziemlich bald zwei potenzielle Mitwirkende gefunden. Robert Eller ist von Beruf Opernsänger, Chansonnier, Schauspieler, Dirigent und Sprecher. Und er erschien als die ideale Besetzung für die Rolle des Lebemannes "Bugatti". Siggi Michl ist Gitarrist, Sänger und als Puppenspieler ebenfalls schauspielerfahren. Ein dritter Akche Typen, die teur musste aus Zeitgründen absagen. "Dann mach's halt du" meinten die beiden Musiker zum Regisseur. "Ich konn net singa." Darauf hatten die Beiden eine überraschende Antwort: "Des is worschd": (Anmerkung der Redaktion: Er kann singen !!! - und wie!!!.)

> So begannen die Drei, ihre eigene Fassung des Stückes auf die Beine zu stellen. "Limbo", gespielt von Siggi Michl, erhielt mehr Text. Einige Lieder fielen raus, andere kamen rein. Passagen oder ganze Szenen wurden neu geschrieben, um die neuen Typen des Bugatti, Limbo und Festus wirkungsvoll auf die Bühne zu bringen. Helmut Haberkamm kam zu den Endproben nach Kulmbach, gab noch einige wertvolle Tipps und Hinweise und vor allem spendete er Zuversicht: "Des werd!" Recht hat er gehabt.

> Im Theater DAS BAUMANN, wo die Premiere stattfand, war das Publikum hingerissen von

seinem Werk. Bugatti fasziniert mit Stimmvolumen und Vitalität. Limbo ist ein bewunderter Gitarrenvirtuose und Rüdiger Baumann kann



in Oberfranken auf Tour und demnächst über die Grenzen des Bezirkes hinaus zu sehen und hören sein. Eine internationale Zusammenarbeit zwischen Mittel- und Oberfranken, die Lust auf mehr macht!

## Theater der Vielfalt Teil 1 - Workshop in Burg Rothenfels....

..... bei Marktheidenfeld am Main. Wir das Theater der Vielfalt Rothenburg befinden uns in Vorbereitung eines neuen Stückes, das wir im Juli 2016 aufführen wollen.



Uns fiel als Maßnahme zur Gruppenfestigung ein gemeinsames Wochenende vom 12.02.16 bis 14.02.16 ein.

Als Ort haben wir die Jugendherberge Burg Rothenfels gewählt. Es ist eine komplett erhaltene Burganlage oberhalb des Main bei Marktheidenfeld Ufr. Die Herberge ist spezialisiert auf Aufenthalte von Musikgruppen. Zeitgleich hielten sich 2 Bläserensembles und 2 Chöre in der Anlage auf. Ausser zu den Mahlzeiten haben wir aber nichts von den anderen Gruppen mitbekommen.

Für uns stand ein riesiger Rittersaal im 1. Stock parat, ausgestattet mit Teppichboden und Sitzwürfeln, ein Flügel steht in der Ecke. Im Nebenraum stehen Stellwände. Das Herbergspersonal versucht wirklich jeden Wunsch zu erfüllen.

Den Auftakt unseres Wochenendes übernahmen Freitag von der ArGE "die Pfänders" Heike und Ulrich, mit Übungen zur

Achtsamkeit. Es schloss sich eine intensive Einheit Rollenbiografie und das Verhalten auf der Bühne an. Einige Szenen unseres neuen Stückes probten wir natürlich auch und feilten daran. Die Zeit verging wie im Flug, so dass wir erstaunt feststellten " es ist ja schon 22:30.

Der Samstag diente uns zur Vertiefung des Erlernten. Wir improvisierten, besprachen Rollencharaktere, übten und übten, lachten, lachten und lachten und hatten unseren Spaß. Sonntag nach dem Frühstück durften wir im Rittersaal bis 14:30 das Entstandene und neu Gelernte und Erarbeitete, rekapitulieren und festigen. Selbst unser bis zu diesem Wochenende noch ungewisse Ende unseres Stückes entstand auf Rothenfels. Es hört sich so an, als ob wir nur geackert hätten. Sicher ist jedoch, dass unsererGruppe genügend Zeit und Raum blieb rum zu blödeln, faulenzen, Film an zu schauen und essen zu gehen. Wir ( das

sind 15 Theaterbegeisterte) können so ein Trainingslager nur bestens empfehlen. Durch das intensive Zusammen(er)leben entsteht ein einzigartiges Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Köpfe blubbern nur vor sich hin, jedermann und-frau entwickelt kreativste Ideen. Es ist ausreichend Zeit, Gedanken auszuprobieren, zu verwerfen, weiter zu verfolgen. Auf jeden Fall steht fest;



Rothenfels 2017
"Wir kommen!"

Peter Schlegel





## Teil 2 - Das Theater der Vielfalt....

...existiert schon seit 2012. Es entstand als Idee im Arbeitskreis Inklusion. Der Grundgedanke ist, Menschen unterschiedlichster Art zusammen zu bringen. Es spielen Kinder von der Förderschule bis zum Gymnasium, mit Erwachsenen, Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen und Migranten zusammen. Als Ausdruck der Inklusion wurde 2013 eine Variation der Bremer Stadtmusikanten auf die Bühne gebracht. Dieses gemeinsame Erlebnis war die Initalzündung zum weiter machen.

2015 konnten wir Mac Beth von Hartmut Behrens in einer eigenen Version spielen. Unser erster Auftritt auswärts, noch dazu vor Fachpublikum, war im Freilandmuseum Bad Windsheim an den mittelfränkischen Mundarttheatertagen. Für 2016 sind wir Shakespeare treu geblieben und versuchen uns an "Viel Lärm um nichts".

Derzeit sind wir als Ensemble ca. 15 Leute im Alter zwischen. 12 und 56 Jahren. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, pädagogisch zu arbeiten und eine Entwicklung bzw. Stärkung der eigenen Persönlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Unser Angebot richtet sich deshalb besonders an die stillen und leisen, zurückhaltenden Menschen in unserer Umgebung.

Für Schüler/innen stellen wir ein Zertifikat über die geleistete ausserschulische Arbeit



aus, welches dem Jahreszeugnis beigelegt wird. Wir verstehen uns als Kollektiv ohne hierarchische Strukturen. Jeder Geist ist gleichberechtigt. So entwickeln wir gemeinsam unsere Ideen. Einen federführenden Regisseur gibt es nicht. Natürlich bilden sich im Lauf der Zeit Strukturen, die aber immer wieder neu erfunden werden. So stehen mittlerweile unsere Nerds (Techniker) mit Begeisterung auf der Bühne und die jüngeren Mitglieder haben an der Regie ihre Freude. Das Ganze halten in geordneten Bahnen Kristian Wolf und Peter Schlegel zusammen. Sie vertreten das Theater auch nach aussen. Ein Kuriosum ist auch die Tatsache, dass wir kein eingetragener Verein sind. Vielmehr sind wir als Teil eines ehrenamtlichen bürgerschaftlichen sozialen Engagements dem Bereich Soziales der Stadt Rothenburg zugeordnet.

Wir werden von der Stadt unterstützt und

unsere gesamten Einnahmen geben wir an den Sozialfond der Stadt.

Für Alle eine win win Situation



## Pfofelder Vorhangreisser sind nun kampferprobt

Eine Ohrfeige eine ausgewachsen Rauferei oder einfach nur vom Stuhl zu fallen, solche oder ähnliche Szenen mit Gewalt sind Inhalt von vielen Bühnenstücken.

Wie man das richtig bühnenwirksam und vor allem schmerzfrei umsetzt, haben die Teilnehmer der Pfofelder Vorhangreißer beim Workshop "Unbewaffneter Bühnenkampf" der Pfofelder Vorhangreisser erfahren dürfen.

Mit dem Schauspieler und Bühnenkampfchoreografen Florian Federl erlebten sie ein anstrengendes und intensives Wochenende mit jeder Menge Schlägen und Tritten.

Die Teilnehmer erlernten verschiedene Schlagtechniken angefangen von der Ohrfeige über Faustschläge, Würgegriffe und allerlei gezielte Tritte. Bevor es richtig los ging, galt es durch zahlreiche Übungen den Körper aufzuwärmen und alle Akteure kamen gleich richtig ins Schwitzen.

Insgesamt waren es fast dreißig Techniken, die an diesem Wochenende gelernt wurden, mit so klangvollen Namen wie upstagedownstage-slap, v-slap, high-punsch, crosspunsch, pirats-punsch, swing-kick, snapkick.

Wichtigste Regel bei den Kampfszenen – das Opfer bestimmt bzw. übernimmt die

Führung. So werden echte Schläge und Schmerzen vermieden und es macht Angreifer und Opfer gleichermaßen Spaß. Das Berücksichtigen der Sichtlinien des Publikums ist ein weiterer wichtiger Punkt, um den Kampf glaubhaft aussehen zu lassen.

Und wie bei allem ist es so – die Übung macht den Meister...Viele Wiederholungen, am Anfang in Zeitlupe und dann das Tempo langsam steigern, machen einen sicheren Kampf möglich und für das Publikum zu einem wahren Erlebnis.

Am Ende des Wochenendes wurde aus den unterschiedlichen Techniken verschiedene Kampf-Choreografie erarbeitet, bei der man als Zuschauer so manchen mitfühlenden Schmerzlaut von sich gab, da man glaubte es wäre real.

Bei so hartem Training war der Muskelkater vorprogrammiert und die schmerzenden Muskeln erinnerten die Teilnehmer noch tagelang an das intensive und lehrreiche Bühnenkampfseminar.

Die Vorhangreißer freuen sich schon auf das nächste Bühnenkampfseminar, aber diesmal bewaffnet mit Schwert und Säbel!







## In eigener Sache - der Theaterbrief

## Liebe Leserin, lieber Leser

www.mundart-theater-franken.de

Das ist die Adresse unter der zukünftig alle News, Seminartermine und Berichte veröffentlicht werden und die im weitesten Sinne den Theaterbrief ersetzen werden (sollte sich nicht doch noch jemand finden der diese Aufgabe übernimmt).

Unsere personellen Kapazitäten sind leider begrenzt, aber wir wollen die ARGE und ihre Mitglieder so gut wie möglich vertreten und mit den vorhandenen Ressourcen haushalten.

Edzertla - das Festival hat, genau wie der Tag der Franken, gezeigt, wie wichtig den Menschen die fränkische Mundart ist und was für die Theaterleut unter Euch noch wichtiger ist: Die MENSCHEN wollen wissen wo und wann eine Theatergruppe spielt. Und deswegen ist es so wichtig, dass ihr die Termine nicht nur in Eurem Dorf sondern auch auf unserer Homepage bekanntgebt.

Als Angebot biete ich Euch an, mir die Termine zu schicken, als Flyer oder normale Email....ich veröffentliche das gern auf der Homepage.

theaterbrief@mundart-theater-franken.de

Viele Höhepunkte stehen für die ARGE in der nächsten Zeit an:Seminare, Theatertage in Ober– und Mittelfranken, Jugendtheatertage alles Gelegenheiten sich zu treffen und auszutauschen.

Natürlich sind die fränkischen Mundartautoren immer mit dabei...Was wären wir ohne Sie? Viele Leute suchen eine Gelegenheit ihre von guter Qualität geschriebene Werke zu präsentieren. Würde Poetry Slam sonst so erfolgreich sein?

Und wir bitten Euch: Lasst Eure Leute im Verein wissen, dass es uns gibt und die Infos über die Homepage laufen....auch die Seminare...

Danke an alle die mir Berichte und Fotos zukommen ließen. Aber das war's.....

Ade du scheener Theaterbrief

**Eure Birgit** 

## Edzertla - Rückblick auf ein fränkisches Festival

#### Liebe Freunde von der ArGe.

edzerdla fei echt: Das Edzerdla war scho aweng was Bsonders.

Ehrlich gesagt hatte ich mir von unserem "Auftritt" beim ersten fränkischen Mundart-Festival nicht viel erwartet.

Die Gäste, die dorthin kommen, so dachte ich, wollen für ihr Geld die Stars sehen. Warum sollten sie ihre Zeit an einem Info-Stand verplempern? Es kam anders.



Veronika Klose, Rüdiger Baumann und Organisator Helmut Haberkamm

Oben Kar

weib, Rüc

Wir hatten unglaublich viele richtig gute Gespräche, konnten Kontakte knüpfen, fühlten uns mittendrin. Das hatte viel mit dem Geist zu tun, der über dem Festival schwebte. Es war ein friedliches, harmonisches, aufgeschlossenes und lächelndes Miteinander.

Was so richtig Leben in unsere kleine Bude brachte, waren die bis in die letzten Haarspitzen mit positiver Energie geladenen ArGe-Leute. Sie gingen freundlich und einladend auf die Besucher zu und ich habe es bei keiner, wirklich KEINER dieser Begegnungen erlebt, dass sich jemand uninteressiert abwandte.

Veronika schmiss sich wie eine Löwin in jedes Gespräch, Birgit - unser lebender Beweis für gelungene Integration von Einwanderern - gewann alle Herzen im Nu, Elke überzeugte mit Charme von den Vorzügen der ArGe und ihr Mo packte an, wo Not am Mo war, die Susa stellte sich - schließlich ist sie Impro gewöhnt - nach wenigen Sekunden Vorbereitung allen Herausforderungen, der Arno und sei Fraa überzeugten die Welt davon, dass sie ohne die ArGe eine ärmere wäre, die Hilde schleppte über das Gelände zentnerweise Flyer und Äpfel, die ihr zu ihrer Erleichterung ruckzuck aus den Händen gerissen wurden, der Karl-Heinz stand pünktlichst zum Aufbau bereit und packte an allen Ecken an, die Maria gab ihr Bestes, eine Schau-mer-X-Mitwirkende füllte mit Energie und Bravour Samen-Tütla und

dann waren da natürlich die Heike und der Uli (standing ovations!). Sie waren mit Gedanken, mit Unmengen von Material, mit einem Theaterstück, mit Orts- und Menschenkenntnis, mit Willen,Herz und Seele das Rückgrat der ganzen Aktion.

DANKFIII

Euer Rüdi



An der Radischensamentütlafüllmaschine war immer was los…hier Susanne Lauterbach und eine Schau mer X Darstellerin





I-Heinz Eisenreich, Maria Riediger, und ARGE Festival Organisator Ulrich Pfänder Bild: unten Hide Russ als Apfelliger Baumann und an der Radischentütenabfüllmaschine ARGE Festival Organisatorin Heike Pfänder u. Elke Kolb





Heike und Ullrich Pfander am hier am Transporter von Rüdiger Baumann.









# Impressionen vom Streuobstwanderwiesentheater beim Edzertla Festival



Fotos: Familie Pfänder

Unversöhnlich stehen sich die beiden Familien gegenüber, Grund: Ein kranker Schimmel. (Lena Schneller, Marion Schneller, Ulrich Pfänder, Peter Schlegel, Brigitte Wagner)





Nur wer mit offenem, kindlichen Gemüt durch die Welt geht, kann die Elfen sehen! (Anette Derrer, Lena Schneller, Silke Demonte)

Interessiert und gespannt verfolgen die Zuschauer, welche Szenerie aus dem 12. Jahrhundert sich plötzlich an der Wegkreuzung abspielt. Darunter der Führer der pomologischen Wanderung (Oliver Schrepfer, mit den Bildtafeln in der Hand) und die aufdringliche Teilnehmerin (Heike Pfänder, mit Hut).



Die Zuschauer blicken in die Wolfsschlucht, in der sich sagenhafte Elfen im Streuobstwiesenwandertheater tummeln.



# Gribellocki Thur a trees protes from an in the America Caladiany. Status title Gibt es ein Leben nach der Geburt? Happback Eine giftige Verwandtschaft Disc. Carolinite Erwachsene 6 Euro (Not. 5 Euro) Kinder von 6 der 12 Jahren 3 Euro So, W. Juli 2016 So. 21 Juli 2016

## Veranstaltungen

Komödie<sup>^</sup>

Autor: Arno Boas

Inhalt:

Eine Frau lädt zu ihrem 70. Geburtstag die liebe Verwandschaft ei. Die Kinder erhoffen sich aus verschiedenen Gründen Omas Geldsegen. Doch Oma hat was ganz anderes vor:

Damit fängt die Jagd nach dem Geld erst richtig an und die raffgiereigen Verwandschaft zeigt ihr wahres Gesicht.

www.unterhaider-theaterfreunde.de/termine.html

## 1817 oder Die Sehnsucht nach der schönen neuen Welt

Knörlhof Unterleinleiter Hauptstr. 12

23. Juli Samstag 17.00 24. Juli Sonntag 17.00 17.00 Ausweichtermine 30. Juli Samstag oder

31. Juli Sonntag 17.00 und bei den:

Mittelfränkischen Theatertagen in Bad Windsheim 16. 7. 2016 später Nachmittag.

Tragödie

Autor: Walter Tausendpfund

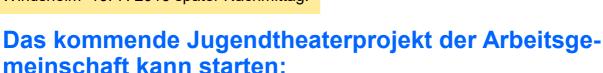
Inhalt:

Im Stück wird die von großer Not geprägte Zeit um 1817 am Schicksal einer Bauernfa-

milie verdeutlicht. In weiten Teilen Oberfrankens konnte 1817 kaum Saatgut ausgebracht werden. Wie die Not zu extremen Reaktionen führte und auch der Wunsch nach Auswanderung, in die in vielen Schriften verklärte USA, um sich greift findet lebhaften Widerhall im Stück. Bletschn Buehna Unterleinleiter

Bietsebn Bahns

Anierlelnleiter



Die Welle ist ein deutsches Filmdrama aus dem Jahr 2008. Nach einem Roman von Morton Rhue, der wiederum auf einem tatsächlichem Ereignis basiert: Ein Lehrer, der



seiner Schulklasse in einem von ihm konzipierten Sozialexperiment vorführt, wie autoritäre gesellschaftliche Strukturen entstehen. Damit soll "erfahrbar" gemacht werden, wie die deutsche Bevölkerung in der Zeit des Nationalsozialismus sich derart beeinflussen ließ und handelte. Doch das Experiment kann zunächst nicht beendet werden... Warum?

Das Theaterprojekt "Die Welle" wird Sue Rose, erfahrene Jugendregisseurin und Schauspielerin aus Nürnberg mit Jugendlichen aus Ober-, Unter-, Mittel- und Hohenlohe Franken erarbeiten und inszenieren. Der Prozess wird einen Zeitraum von ca. einem Jahr umfassen. Mit ca. fünf Probenwochenenden und wahrscheinlich noch einmal einem verlängerten Probenwochenende, bevor es mit der Premiere zu einer Frankentournee aufgeht.

Weil wir eine prächtige Förderung von der Staatsregierung erhalten haben, können wir es ermöglichen Jugendliche unter professioneller Anleitung das Kulturfeld Theater ganzheitlich - Schauspiel, Licht + Ton, Organisation, Maske, Kostüme - erfahrbar werden zu lassen. Mit nur einem geringen Beitrag ist eine Teilnahme möglich. Auf geht's! Weitere Informationen gibt es bei:

Elke Kolb (09834/449, elke@pc-kolb.de) oder Heike Pfänder (09846/976 890, heike.pfaender@t-online.de).

## Mittelfränkischen Mundarttheatertage im Freilandmuseum in Bad Windsheim am Sa. 16. und So. 17. Juli in der Mailheimer Scheune.

Zwei Tage Theater, Lesungen und Musik versprechen eine bunte Palette Unterhaltung für Jung und Alt. Treue Besucher der Theatertage werden einigen Gruppen wieder begegnen z.B. der-Theatergruppe des Rauchclub Großschwarzenlohe, das 1. Seniorentheater Nürnberg Tempo 100, der Theatergruppe der Diakonie Neuendettelsau Region Rothenburg/ Obernzenn, kurz Schau mer mal. Auch dabei sind die Theatergruppe Marktbergel, Theatergruppe Kriegenbrunn mit ihrer Jugend, die Theatergruppe Rohr und auch das Kleine Weisendorfer Kabaredd, besser bekannt als "Trampel und Schnößl." Gespannt sein dürfen alle auf etliche Premieren: Christa und Werner Wagner aus Sugenheim zeigen Eheszenen aus der Feder von Fitzgerald Kusz. Die Schwabacher Ratschkattl'n und der Schmidt'n Bou unterhalten mit Spiel und Musik. Eine Kombination Lesung mit irischer Musik präsentiert das Duo "Hans mit Huth" aus Scheinfeld. Ins Reich der Märchen entführt uns Erika Weiß auf Höfstetten mit ihren frei vorgetragenen Erzählungen.

Eine Premiere, in vielfacher Hinsicht, findet am Samstag um 17 Uhr statt. Dann tritt die Bletsch'n Bühna aus Unterleinleiter auf. Nicht nur, daß diese Gruppe zum ersten Mal in Windsheim dabei ist, sie kommt sogar aus Oberfranken angereist. Im Gepäck hat sie den Dreiakter "1817 oder Die Sehnsucht nach der schönen neuen Welt" von Walter Tausendpfund. Damit ihr Freilichtstück auch richtig zur Geltung kommt, werden sie es stilgerecht vor einem Bauerhaus im Freilandmuseum spielen. Und das Beste: Die Arbeitsgemeinschaft ermöglicht, dass auch diese Aufführung im Museumseintritt enthalten ist.

Alle anderen Aufführungen sind, wie gewohnt in der Mailheimer Scheune zu sehen und hören.

Die ArGe wird ihren am Edzerdla-Festival erprobten Stand präsentieren. Dort könnt ihr die original Radieschensamentütenabfüllmaschine im Einsatz erleben und Euch Eure PaRadiesla abholen! Ihr kennt es noch nicht? Ein Grund mehr nach Bad Windsheim zu den Mittelfränkischen Mundarttheatertagen zu kommen.

Und übrigens: Der Termin in 2017 ist auch schon bekannt. am Sa. 15. und So. 16. Juli 2017 Euer Ulrich Pfänder

# 25. September - Oberfänkischer Mundarttheatertag Ein kleidsames Thema.

Wie sieht eine richtig schwere Aufgabe aus? So zum Beispiel: "Schreib mal was über irgendwas!" Ähnlich verhält es sich mit den Mundarttheatertagen. Was wollen wir dort lesen oder spielen?

Die Oberfranken hatten für ihre letztjährige Veranstaltung eine Idee: Sie setzten ein Thema als Orientierungspunkt und Herausforderung. Es war die Badewanne. Erstaunlich, was den Autorinnen, Autoren und Theatergruppen zu dieser Aufgabe einfiel.

Weil's so erfolgreich war, hat sich das Organisationsteam auch in diesem Jahr für ein Motiv entschieden. Wenn am 25. September um 13 Uhr der Oberfränkische Mundarttheatertag im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz eröffnet wird, dürfen die Zuschauer und -hörer darauf gespannt sein, wie die Mitwirkenden **die SCHÜRZE** in ihre Darbietungen einbauen.

Kann sein, dass es sich in einem Text oder Stück alles um die Schürze dreht, kann sein, dass sie Impulsgeber für eine Geschichte oder Inszenierung ist, kann sein, dass sie nur eine Nebenrolle spielt. Aber schön wäre es, wenn sie immer irgendwie und irgendwo auftaucht. Verknüpfungspunkte gibt es genug.

Seit der Erfindung des Lendenschurzes ist die Schürze eine Kulturbegleiterin. Oder Bekleiderin? Wir dürfen gespannt sein, welche Ideen die Teilnehmer präsentieren werden!

## Besondere Verdienste um das Mundarttheater in Hohenlohe Arno Boas erhält Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft Mundart Theater Franken

peka/ Fränkische Nachrichten 1.3.2016

Reinsbronn. Mit Urkunde und Ehrennadel würdigte die "Arbeitsgemeinschaft Mundart Theater Franken" die Verdienste des Mundartautors Arno Boas. Überreicht wurde die Auszeichnung bei der Premiere von "Eine Familie steht Kopf".

Der Verband ehre den Autor aus Finsterlohr "für besondere Verdienste, für 30 Jahre unermüdlichen Einsatz und herausragende Leistung bei der Förderung und Pflege des fränkischen Mundart-Theaters als Autor zum Teil mehrfach prämierter Theaterstücke".



Regionalbeauftragte Hohenlohe Heike Krumrein und Mundartautor Arno Boas Bild: Keßler/FN

Das führte dessen zweiter Vorstand Ulrich Pfänder, zugleich Regionalbeauftragt für Mittelfranken, in seiner Laudatio aus. 30 abendfüllende Theaterstücke habe Arno Boas geschrieben, dazu noch unzählige Sketche, Kurzstücke und auch abendfüllende Stücke für die Jugendgruppe des "Reinsbronner Bühnenzinnobers". Dem Theaterverein habe er damit "über lange Jahre ein Gesicht und eine Seele gegeben".

Zu bewundern sei "die unvergleichliche Gabe des Autors, Themen auszugraben und ins Bewusstsein der Zuschauer zu rücken, die man vorher gar nicht recht wahr genommen hat, aber dann einem ganz präsent erscheinen". Dabei habe er "ein seltenes Gespür, eine lustvolle und kurzweilige Komödie entstehen zu lassen, die aber auch zum Nachdenken anregt, weil sie einen tiefsinnigen Kern hat". Der "urwüchsige hohenlohisch-fränkische Dialekt" in den Texten habe "seinen unschätzbaren Anteil dran". Damit treffe der Autor ganz den Nerv der Zeit.

Viele Würdigungen und Preise habe Arno Boas bereits erhalten. Zwei Ausstrahlungen im Fernsehen habe es gegeben und andere Theatergruppen hätten gerne und wiederholt zu seinen Stücken gegriffen. Lobenswert sei auch die Zusammenarbeit seiner Reinsbronner Gruppe mit der Theatergruppe "Schau mer mal" der Diakonie Neuendettelsau.

Die Theatergruppe Rohr sind langjährige und treue Zuschauer in Reinsbronn.

Vorstand Hans Ströbel gratulierte und überraschte Arno Boas damit, dass er die von der ersten besuchten Vorstellung an gesammelten Programmhefte vorweisen konnte.



## Auszug aus den Ehrungen für Arno Boas

- 1996 Förderpreis des Süddeutschen Rundfunks,
- 1998 "Theater-Pärla" der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken,
- 1999 Gottlob-Haag-Ehrenring,
- 2003 Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege Regierungsbezirk Stuttgart,
- 2007 "Oskarle" für das beste Theaterstück beim Mundart-Theater-Preis Baden-Württemberg,
- 2010 "Theaterfränzla" beim Fränkischen Kinder- und Jugendtheatertag,
- 2011 Goldene Ehrennadel des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg
- 2013 "LAMAthea" des Landesamateurtheaterverbandes Baden-Württemberg in der Kategorie Mundart.





## Eine Familie steht Kopf

Arno Boas präsentiert diesmal drei Generationen mit sehr speziellem Blick aufs Leben unter einem Dach, dazu die liebesbedürftige Nachbarschaft – was hierzulande zu Verwicklungen führt, könnte überall im Land so geschehen. Vater Christoph hat als stets hilfsbereiter Schreiner alle Hände voll zu tun, was die Leute mögen, seiner Frau allerdings deutlich weniger gefällt. Großvater Helmut beobachtet die Szene vom Rollstuhl aus und trifft mit seinen Kommentaren mehr als einmal den Nagel auf den Kopf. Da muss es ja krachen und das passiert auch – aber ganz anders als gedacht.

Dialoge voll Wortwitz und Situationskomik - doch irgendwann eine überraschende Wende in der Handlung, die all das über den Haufen wirft, was man sich anfangs als Ziel des Stücks ausgemalt hatte, und die das Tor aufstößt in eine Welt, die unwirklich scheint und doch ganz real ist. Ein Außerirdischer oder eine innere Stimme – wenn in der Ankündigung von "Eine Familie steht Kopf" vom Besuch eines Fremden die Rede ist, kann man schon gespannt sein, wer einen da erwartet und ob man sich nicht plötzlich selbst wie im Spiegel erblickt.

Präzise, doch stets mit menschenfreundlichem Blick nimmt er ihr Wesen und ihre Begegnungen auf und kann so auch auf der Bühne Gefühle und stumme Auseinandersetzungen genial auf den Punkt bringen. Dass Brüche zum Leben gehören, weiß man schon – doch was im Jubiläums-Theaterstück plötzlich alles auf den Kopf stellt, lässt beim Betrachter den Atem stocken.

## "Theaterdonner mit Kaffeeweißer"

Die Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V. veranstaltete ein Seminar "Pyrotechnik" in Pfofeld



Theaterleute wollen beim Zuschauer Eindrücke hinterlassen - mit Spielwitz und eben auch mit Effekten. Die Zuschauer sollen staunen, wenn etwa Hexenbesen über die Bühne tanzen oder beim Auftritt eines Zauberers Bodennebel wallt und ordentlich Donner ertönt.

Die kleinen Bühnen der Region haben alle das gleiche Problem: Diese Effekte sind erwünscht, die Frage ist nur, wie man sie auf der Bühne umsetzt. Es war

ein Glück, dass Elke Kolb von der Arbeitsgemeinschaft Mundart Theater Franken e.V. Armin Heurich vom 'Polytech-nischen Ausbildungszentrum PYAZ' gewinnen konnte und die Theatergruppen der Region zu einem Treffen einlud.

Es war ein buntes Völkchen Theaterenthusiasten, die sich am Wochenende 14./15. November im Pfofelder Gemeindezentrum trafen. Da saßen die Leute vom 'Reinsbronner Bühnenzinnober' neben Mitgliedern der 'Weißenburger Bühne e.V.' und der 'Cronamer Dorfbühne" und den Teilnehmern der "Pfofelder Vorhangreißer e.V.", alles experimentierfreudige Mitglieder der Technikcrews ihrer Laienbühnen.

Der workshop - Leiter Armin Heurich dämpfte am Anfang die überbordenden Erwartungen



des überwiegend jungen Publikums mit viel Theorie. Es gab Wissenswertes über Berechtigungen, Gefahrenklassen, richtiger Lagerung, realen Gefahren für Augen und Ohren und der Verantwortlichkeit der Bühnentechniker zu hören. Heurichs Erfahrung nach muss sich der Pyrotechniker der Bühne nicht selten gegen den Regisseur durchsetzen, der evtl bei Explosionseffekten auf geringere Abstände zum Publikum drängt.

Unerlässlich sei auch der enge Kontakt zur örtlichen Feuerwehr, die bei jedem Versuch und jeder Aufführung anwesend sein muss.











Am Nachmittag kam endlich die Praxis. Dabei verwandelte sich die Pfofelder Theaterruine in eine regelrechte Explosionsbühne. Workshop-Leiter Heurich samt Assistent präsentierten eine ganze Palette möglicher Knalleffekte auf von klein bis groß, differenziert nach Rauchentwicklung und Form des Feuerballs. Die Lehrgangsbesucher staunten nicht schlecht, dass sogar Kaffeeweißer-Pulver in einer ansehnlichen Menge eine respektable Explosion erzeugen kann. Bei aller Spannung zitterten doch viele Bühnentechniker am Ende der mehrstündigen Freilandversuche. Schuld waren allerdings eher die eisige Kälte und der Wind an der ungeschützten Pfofelder Spielstätte. Vor allem die Hände waren klamm, legte doch der Lehrgangsleiter Wert darauf, dass die Teilnehmer beim Verdrahten der elektrischen Zünder mit Signaldraht bis zum Auslösegerät selbst Hand anlegten. Prompt entstand sofort eine Diskussion über die Möglichkeit per Funk auszulösen.

PYAZ Mann Armin Heurich konnte alle Fragen kompetent beantworten. Er kann eine lange Erfahrung aus seiner einschlägigen Tätigkeit bei der Bundeswehr, aus absolvierten Lehrgängen und aus seinen Einsätzen in der Münchner Filmstadt Geiselgasteig und anderen Bühnen. Mit seiner launigen und kumpelhaften Art fand er schnell den richtigen Draht zu seinem Publikum. Bis in den Abend musste Fragen beantworten:

Im persönlichen Gespräch entwickelte er oft preiswerte Improvisationen für anspruchsvolle Effekte, die die Teilnehmer an den heimischen Bühnen umsetzen wollten. Hier zeigte sich wieder das Dilemma aller Bühnentechniker: Ihre Regisseure verlangen oft Effekte mit maximale Wirkung, verweisen dann aber bei den Anschaffungen dafür auf die knappen Produktionsbudgets.

Die Teilnehmer fühlten sich im freundlichen Gemeindezentrum Pfofeld gut aufgehoben. Elke Kolb samt Tochter gaben sich alle Mühe und stellten ein gutes und reichhaltiges Buffet zusammen. Ein schönes Beispiel Pfofelder Gastlichkeit. Für den letzten Teil hatten sich die beiden PYRA-Männer noch spektakuläre Spezialeffekte aufgehoben. Sie führten ein Schwert in Flammen vor, simulierten den Kurzschluss eines Bügeleisens und brachten eine umgebaute Kalaschnikow dazu eine ungefährliche, aber laute Schussgarbe abzufeuern.

Gegen Ende kam noch einmal Spannung auf: Ein Teilnehmer gab mit einer Showpistole einen lauten Schuss auf einen "Gegner" ab, wodurch über einen Knallschalter das präparierte Blutbeutelchen unter dessen T-shirt zum Platzen gebracht wurde. Für den Zuschauer war damit sichtbar der Treffer markiert.

Alle waren sich einig, die zwei Tage hatten viele Anregungen für die eigene Anregungen für die eigene Bühnentechnik zuhause gebracht. In lockerer Atmosphäre konnten sie Vieles selbst ausprobieren. Es gab viel Lob für die Veranstalter und die Referenten. Die Arbeitsgemeinschaft stellte in Aussicht das Fortbildungskonzept für Bühnen auszubauen und weitere Kurse Kurse anzubieten.

Hartmut Röhl



## **SEMINAR Ausschreibung:**

## "Immer Ärger mit der Familie…" Spaß und Spiel

-Ein Seminar für Schauspieler, Spielleiter, Regieleute und solche die es werden wollen! -

Was verbindet die antike Tragödie mit dem Märchenstück für Kinder? Viele Rollen spielen in familiären Zusammenhängen: von den Königsdramen im trojanischen Krieg bis zu Sams, Puh der Bär, Hänsel und Gretel, etc ... Warum? Weil in der Familie die größten Dramen stattfinden - gefühlt sogar in der eigenen, denn da betrifft es mich am meisten ...

Wir wollen uns Familienbeziehungen anschauen, weg vom Klischee: ~Mutter, Kind, Oma + Opa. Oder: Die Böse, das Opfer, der jugendliche Liebhaber ... ~ Das ist die Chance (auch für festgefahrene Darstellungen/Besetzungen) etwas ganz Neues auszuprobieren: hin zu individuellen Erfahrungen und Charakteren, die uns fesseln, erschüttern oder auch völlig unerwartet zu Lachstürmen hinreißen.

PS: wenn Du aktuell eine Rolle, Szene oder ein Stück hast, an dem Du arbeiten willst: gerne mitbringen! Christian Schidlowsky,

Termin: 25. – 27. November 2016

Ort: "Schüttbau" in Rügheim/Ufr.

Beginn: Freitag um 18.00 Uhr - Ende: Sonntag ca., 14.00 Uhr

Tel.: 09122/81955, moersdorf.renate@t-online.de

Referent: Christian Schidlowsky Regisseur, Autor, Theaterpädagoge, Dozent

Seminarleitung: Renate Mörsdorf, Geschäftsführerin der ARGE Mundart-Theater Franken

e.V.

Dieses Seminar gehört zum **Fachmodul Schauspiel des Bildungsprogramms des BDAT** und ist testatfähig.

Die Seminarkosten betragen € 100,-- pro Person für 2 Übernachtungen im EZ bzw. DZ mit Vollpension, für Nichtmitglieder der ARGE € 140,--.

Das Seminar endet mit dem Mittagessen am Sonntag. Getränke sind im Preis nicht enthalten, können jedoch im Haus "Schüttbau" erworben werden.

Bitte überweisen Sie nach Anmeldung umgehend den gesamten Seminarbeitrag auf unser Konto bei der RVB Erlangen-Höchstadt EG, IBAN DE84 7636 0033 01057499 99, BIC GENODEF1ER1. Bitte geben Sie den Seminartitel und den Namen Ihrer Theatergruppe bzw. Ihren Namen an. Danke!

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie unentschuldigt nicht teilnehmen, muss der Seminarbeitrag in voller Höhe entrichtet werden. Ersatz ist abzusprechen.

Rückmeldung: bitte umgehend	0	Theatergruppe/Name:(bitte TelNr.angeben)lch/Wir nehme(n) mit Personen teil:
		Name, Vorname, Alter
Frau Banata Märadari Spaltar Str. 20	04	100 Caburah ad
Renate Mörsdorf,Spalter Str. 20	1,91	126 Schwadach

Unterschrift



#### **SEMINAR Ausschreibung:**

## "Ein Feuerwerk der Ideen" Regiekurs Grundlagen (Teil I)

-Ein Seminar für Spielleiter, Regieleute und solche die es werden wollen! -

Ganz oft werde ich als Regisseur nach Aufführungen meiner Stücke gefragt: "Wie fällt Dir sowas nur ein? Da ist fast nichts auf der Bühne, aber dann machst Du mit so wenig so viel und so Überraschendes: Woher hast Du bloß die Ideen?" Hier das Geheimnis! Kommt zum ersten Regie-Modul und wir beschäftigen uns genau damit: Wie öffne ich meine Kreativitäts-Schleusen und komme mit dem Team zu ungewöhnlichen Einfällen für die Umsetzung einer Szene/eines Stückes. Herzliche Einladung an alle Regisseurinnen, Schauspieler, Autorinnen und Dramaturgen, Bühnen- und Kostümbildnerinnen: lasst uns Lunte legen an die Zündschnüre der Phantasie!

Wenn Du aktuell eine Rolle, Szene oder ein Stück hast an dem Du arbeiten willst: gerne mitbringen.

Christian Schidlowsky

## Termin: 23. - 25. September 2016

Ort: "Schüttbau" in Rügheim/Ufr.

Beginn: Freitag um 18.00 Uhr - Ende: Sonntag ca., 14.00 Uhr

Referent: Christian Schidlowsky Regisseur, Autor, Theaterpädagoge, Dozent

Seminarleitung: Renate Mörsdorf, Geschäftsführerin der ARGE Mundart-Theater Franken e.V.

e.v.

Dieses Seminar gehört zum **Fachmodul Regie des Bildungsprogramms des BDAT** und ist testatfähig.

Die Seminarkosten betragen € 100,-- pro Person für 2 Übernachtungen im EZ bzw. DZ mit Vollpension, für Nichtmitglieder der ARGE € 140,--.

Das Seminar endet mit dem Mittagessen am Sonntag. Getränke sind im Preis nicht enthalten, können jedoch im Haus "Schüttbau" erworben werden.

Bitte überweisen Sie nach Anmeldung umgehend den gesamten Seminarbeitrag auf unser Konto bei der RVB Erlangen-Höchstadt EG, IBAN DE84 7636 0033 01057499 99, BIC GENODEF1ER1.Bitte geben Sie den Seminartitel und den Namen Ihrer Theatergruppe bzw. Ihren Namen an. Danke!

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie unentschuldigt nicht teilnehmen, muss der Seminarbeitrag in voller Höhe entrichtet werden. Ersatz ist abzusprechen.

Rückmeldung:		Theatergruppe/Name:
bitte umgehend		Theatergruppe/Name:(bitte TelNr.angeben)
bitte diffigerieria	0	Ich/Wir nehme(n) mit Personen teil:
	O	Name, Vorname, Alter
Frau		
Renate Mörsdorf,Spalte	er Str. 20,91	126 Schwabach
Tel.: 09122/81955, mod	ersdorf.renat	::::::::::::::::::::::::::::::::::::::

### Liebe Theaterfreunde,

der BDAT feiert 2017 sein 125-Jähriges Jubiläum. Dazu ist ein Festprogramm geplant, das mit dem Auftakt in Berlin am 12. und 13. Mai 2017 beginnt. In der Berliner Staatsoper wurde 1892 der Verband gegründet.

## Am Freitag, den 12.Mai 2017

Ankunft Sternfahrt in Berlin / Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten auf der Zitadelle Spandau

http://www.zitadelle-spandau.de/

Alle Theatergruppen, Bühnen und Vereine sind herzlich eingeladen in einer Sternfahrt aus allen Ecken und Winkeln des Landes nach Berlin zu kommen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir das Jubiläumsfeier mit Impro-Theater, Freilichtshows, kurzen Szenen, informellen Gesprächen und vielem mehr auf der Zitadelle Spandau eröffnen.

Am Samstag, den 13.Mai 2017 richtet der Partner "Internationale Gartenausstellung 2017 Berlin" einen "Tag des Amateurtheaters" auf dem Gelände in Marzahn-Hellersdorf aus. http://www.iga-berlin-2017.de/

"Tag des Amateurtheaters" ist eine Möglichkeit ihre Inszenierungen und passende Performanceformate auf dem großräumigen Gelände in Berlin zu präsentieren und ein Tag für Kulturgenuss, der einem breiten Publikum Lust auf Begegnung mit und Engagement im Amateurtheater macht, zu gestalten.

2017 wird an diesem Wochenende das Treffen der Verbände und das Treffen der Öffentlichkeitsreferenten und Künstlerischen Leiter stattfinden. Für das Jubiläumswochenende 12.05-14.05.2017 in Berlin hat der BDAT eine Gemeinschaftsunterkunft in Jugendherberge Berlin Ostkreuz für Sie reserviert.

https://www.jugendherbergeberlinostkreuz.de/

Hiermit erhalten Sie (bei Bedarf bei der ARGE/ Redaktion Theaterbrief anfordern)

ein Formular zur Gruppenanmeldung. Bitte verwenden Sie dieses Formular und teilen uns mit, wie viele Mitglieder Ihrer Gruppe eine Unterkunft benötigen. Die Unterbringung erfolgt in 3-, 4- oder Mehrbettzimmern. Der BDAT hat keinen Einfluss auf die Zimmerverteilung. Preis pro Übernachtung mit Frühstück beträgt 27€ pro Person. Die Bezahlung erfolgt direkt durch Gruppenmitglieder vor Ort in der Jugendherberge. Kostenlose Stornierung ist bis zum 24.09.2016 möglich.

- Ein Formular zur Anmeldung des künstlerischen Beitrags während des Jubiläumswochenende in Berlin.

Damit wir das große Ereignis gut vorbereiten können, bitten wir um möglichst baldige Rückmeldung, besonders für die künstlerischen Beiträge.

Wir bitten Sie jedoch bis spätestens **24.09.2016** die beiden ausgefüllten Formulare zurückzusenden an

Darina Startseva BDAT / Geschäftsstelle Lützowplatz 9 10785 Berlin

Per E-Mail <u>125-</u> jahre@bdat.info Fax: 30 2639859-19





http://125-jahre.bdat.info/

#### **MEDIENINFORMATION**

Deutscher Amateurtheaterpreis 2016 würdigt Spiellust und Theaterhandwerk Preisträger-Festival im September in Offenbach

"Aus einem breiten Feld spannender Produktionen aus dem Bundesgebiet wurden fünf Inszenierungen ausgewählt, die auf unterschiedliche Weise die kreativen Qualtitäten des Amateurtheaters zeigen: Spiellust, emotionales Engagement und handwerkliche Perfektion", sagte der Intendant des Linzer Landestheaters und Vorsitzende der "amarena-Preisjury", Rainer Mennicken. Der Bund Deutscher Amateurtheater vergibt den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Deutschen Amateurtheaterpreis "amarena" zum vierten Mal. Der "amarena-Wettbewerb" wird wesentlich von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Insgesamt 130 Bewerbungen für fünf Sparten sind beim BDAT eingegangen, 15 Gruppen wurden vom "amarena-Kuratorium" nominiert. Jetzt wählte die Preisjury die folgenden Gruppen für den Deutschen Amateurtheaterpreis "amarena 2016" aus:



## Sparte Schauspiel:

Cammerspiele Leipzig: "Die (Selbst)Natürlichen" nach Denis Diderot

#### **Sparte Seniorentheater**

Theater Uhu, Bonn: "Der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt

#### Sparte Kinder- und/oder Jugendtheater

Piccolo Theater Cottbus: "TOUCH DOWN", Eigenproduktion

#### Sparte Musik-/Tanz- oder Bewegungstheater

Leipziger Tanztheater, Juniorcompany der Älteren: "Ich bin. Aber ich habe mich noch nicht." von Bettina Werner

#### **Sparte Offene Theaterformen**

HEYOKA-THEATER, Ulm: "walking in between" von Eva Ellerkamp

Die fünf Ensembles werden ihre Inszenierungen beim Preisträgerfestival vom 22. bis 24. September in Offenbach (Hessen) vorstellen. Im Rahmen einer Galaveranstaltung am Samstag, 24. September, werden die Gruppen mit dem "amarena-Award" und je 2.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet. Schirmherr ist der hessische Minister für Wissenschaft und Kunst Boris Rhein.

Der Wettbewerb wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Stadt Offenbach: Amt für Kultur- und Sportmanagement und weiteren Förderern. Kooperationspartner ist der Verband Hessischer Amateurtheater e.V., Ausrichter vor Ort ist der Theaterclub ELMAR. Foto Alexandra Heyden

v.l.n.r.: Prof. Dr. Günther Heeg, Bronwyn Tweddle, Prof. Dr. Romi Domkowsky, Stephan Schnell, Rainer Mennicken (Vorsitz), Norbert Niclauss (nicht stimmberechtigt), Frank Grünert Nicht auf dem Bild: Jurymitglied Martin Bretschneider

## Einladung zu den 23. Gesamtfränkische Mundart-Theatertagen 2017

Veranstaltungsort ist Salz, Lkrs. Rhön-Grabfeld

Die 23. Gesamtfränkischen Mundart-Theatertage finden am Samstag 20. Mai und Sonntag 21. Mai 2017 im Gemeinde- und Veranstaltungszentrum der Gemeinde Salz statt. Schirmherr der 23. Mundarttheatertage ist Bürgermeister Martin Schmitt.

Ansprechpartner für die Anmeldung und Fragen zu den Theatertagen sind:

Veronika Klose, Backofengasse 6, 97535 Greßthal, Tel. 09727/757 / veronika.klose@t-online.de.

Manfred Zirkelbach, Bergstraße 28, 97659 Schönau a.d. Brend. Tel. 09775/458 / mazir@web.de.

Christa Volkheimer, Gartenstreße 4 97618, Salz, Tel. 09771/4924 / christa.volkheimer@gmx.de.

Peter Wehner, Am Schläglein 7., 97705 Burkardroth-Katzenbach, Tel. 09734/1253 / peterwehner@web.de.

Ab jetzt könnt ihr euch bei uns anmelden. (Meldeschluss ist 10. Januar 2017). Dazu nutzt ihr bitte das in diesem Theaterbrief ausgedruckte Formblatt. Bitte per Post oder Mail schicken an Manfred Zirkelbach, Bergstraße 28, Mail: mazir@web.de

Mit den Theatertagen ist auch der schauspielerische Wettbewerb um den Gewinn des "Theater-Pärle" verbunden. Eine Jury wird deshalb die von euch dargestellten Kurzstücke die nicht länger als 30 Minuten sein sollen, nach folgenden Kriterien bewerten:

- Mundart Textsicherheit Sprache (Betonung, Ausdruck, Lautstärke)
- Mimik + Gestik Spielfreude
- Bühne (Raumnutzung + Bewegung) Bühnenausstattung passend Kostüme/Maske passend Gesamtpräsentation

Für die Aufführungen steht ein Theatersaal mit geräumiger Bühne zur Verfügung. Außerdem ist der Vorplatz des Zentrums so angelegt, dass auch Freiluftstücke gespielt werden können.

Das Fest-Programm für die beiden Theatertage wird noch ausgearbeitet, dennoch haben wir bereits jetzt eine kleine Vorschau zusammengestellt.

#### Samstag, 20. Mai 2017:

13:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer und Grußworte

13.30 - ca 18.00 Uhr Aufführungen verschiedener fränkischer Theatergruppen

20.00 Uhr Unterhaltsamer Rhöner Heimatabend mit Sängern, Musikanten, Kaba-

rettisten und Tanzgruppen.

#### Sonntag, 21. Mai 2017:

9.30 Uhr Kath. Gottesdienst (Mundart) im Theatersaal

10.45 - 12.00 Uhr Lesungen mit Autoren aus Ober,-Mittel,- Unterfranken, Südthüringen.

13.00 - 17.30 Uhr Aufführungen verschiedener fränkischer Theatergruppen

Preisverleihung "Theater Pärle" ca. 18.00 Uhr

Auf Eure Mitwirkung freut sich die sich große Mundart-Fangemeinde. Änderungen werden sicher noch vorzunehmen sein.

## Das Sälzer Durftheater

In Salz wird gerne und oft gefeiert. Im Jahr 1992 feierten die Sälzer ein ganzes Aus der Scheunenluke erklang von oben Jahr lang mit vielen Festivitäten ihr Jubiläumsfest zum 1 250 jährigen Bestehen des Dorfes. Alle Vereine, alle Bürgerinnen und Bürger standen gemeinsam zusammen, um dieses geschichtsträchtige Jubiläum gebührend zu würdigen.

Neben vielen kulturellen Angeboten gehörte auch ein Theaterstück in Mundart zu den Angeboten. Eine Gruppe theaterbegeisterter junger Leute mit Margit Derleth und Christa Volkheimer an der Spitze hatten es sich in den Kopf gesetzt, aus der reichhaltigen Historie ihres Heimatortes ein Theaterstück zu entwickeln. Im Hof von Margit Derleth, einem in seinem Ursprung erhaltenen fränkischen Dreiseithof mitten im Dorfzentrum mit hohem Hoftor wurde das erste Stück aus dem reichhaltigen mittelalterlichen Sagenschatz des Dorfes aufgeführt. Geschrieben hat Margit Derleth das Stück selbst. Auch alle weiteren Stücke der nächsten Jahre stammten aus ihrer Feder.

Begleitet wurden die einzelnen Aufführungen durch die fränkischen

"Mussiggstücklich" der "Sälzer Durfmusikanten". Die Resonanz dieser ersten Aufführungen war so überwältigend, so dass die Sälzer Theaterleute sich kurzerhand entschlossen, diesen Auftritten noch weitere folgen zu lassen. Sogar im Freilandmuseum in Fladungen waren sie ab und zu in einem der Museumshöfe zu bewundern.

Immer spielten sie vor vollem Haus, als Kulisse eine Scheunenfront und die angrenzenden bäuerlichen Anbauten.

das Spiel der Musikanten, ein immer wieder faszinierendes Erlebnis. Natürlich wurde im Sälzer Dialekt gespielt. Die Zuschauer saßen eng aneinander auf Bierbänken im doch recht beengten Hof. Und nicht nur mit außergewöhnlicher Theaterkost wurden die Zuschauer verwöhnt. In den Pausen gab es allerlei an traditionellen Schmankerln zu verkosten.

Aber es kam dann halt wie es andernorts eben auch kommt. Der eigene Hof stand wegen Umbauten in dieser Form nicht mehr zur Verfügung und viele jüngere Mitspieler hatten sich zwischenzeitlich beruflich verändert. Das Sälzer Durftheater ist seit ein paar Jahren Geschichte. Aber im nächsten Jahr da wollen sie noch mal wieder kommen. Vielleicht sogar mit einem kurzen Stück, zu den 23. Gesamtfränkischen Theatertagen.

Ob Margit Derleth dann eines ihrer Stücke nochmal aufarbeitet? Ob einige alte oder auch neue Schauspieler sich für eine Aufführung finden lassen?

Wir werden sehen. Auf jeden Fall haben sie versprochen, die damalig gedrehten Videos aufzupolieren und sie dem Publikum der Theatertage zu zeigen.

Wir dürfen uns darauf freuen.

Manfred Zirkelbach





## 23. Gesamtfränkische Mundarttheatertage 2017 20. und 21. Mai 2017 in Salz, Landkreis Rhön-Grabfeld Unterfranken.

## Anmeldung (Rücksendung bis spätestens 10.1.2017)

Wir nehmen an den 23. Gesamtfränkisch  □ spielende Gruppe oder □ Besuchergrup	ppe teil. Theatergruppe:
Verantwortlicher Spielleiter:Anschrift: Tel.: .	
Unsere Gruppe <u>ist</u> - <u>ist nicht</u> – Mitgl Theater-Franken e.V. (bitte nicht zutreffe	ied der Arbeitsgemeinschaft Mundartendes streichen)
Gewünschter Spieltag bzw. Besuchstag b (Für spielende Gruppen evtl. abhängig von	oitte ankreuzen: Om Gesamtverlauf)
□ Samstag, 20. Mai 2017	□ Sonntag, 21. Mai 2017
Titel des Kurzstückes: (falls bereits bekar	•
Autor:	 30 Min.) I d. Spieler Beiblatt verwenden
Es ist auch die Möglichkeit für eine Freilu Wunsch bitte bei Anmeldung angeben.	ftaufführung gegeben. Diesen
Vorstellung der Gruppe für die Festschrif bitte Bild als Dateianhang senden	t (max Din A5 Seite)
<ul> <li>Wir wünschen Informationsmaterial be (auch Gruppen, die nur als Besucher dies Anmeldung zurückschicken)</li> </ul>	züglich Übernachtung ses Infomaterial wollen, sollten diese
Rückmeldung an: Manfred Zirkelbac Schönau, Tel. 09775/458, Mail: maz	

## Die Gemeinde Salz im Landkreis Rhön-Grabfeld ist Gastgeber der 23.Gesamtfränkischen Mundarttheatertage. eine Vorstellung:

torisch bedeutender Ort und feiert im Jahr 2017 das Jubilä- auf dem Fluss zu Tal wieder um seiner ersten urkundlichen nach Worms zurück". Erwähnung vor 1275 Jahren.

Salz hat 2500 Einwohner, liegt an der fränkischen Saale. in Sichtweite zur Kreisstadt Bad Neustadt und von dort beguem über einen Fußweg durch die Saaleauen in weniger als einer halben Stunde erreichbar.

Zum ersten Mal wird Salz als Königsgut "salce" im Jahre 742 urkundlich erwähnt, als der fränkische Hausmeier Karlmann dem neuen Bistum Würzburg einige Länderein und ein Kloster schenkte.

Später fügte der Frankenkönig Pippin III weitere Schenkungen aus fränkischem Königsgut dem "fiscus salce" hinzu.

Die Königspfalz (palatium salce) wird in der Herrscherzeit Karls des Großen errichtet. Als Frankenkönig und später auch als Kaiser hielt sich Karl der Große mehrmals in seiner Pfalz an der Saale auf. So schrieb der Geschichtsschreiber Einhard "....fuhr der König zu Schiff den Main hinauf nach dem Palast, den

Die Gemeinde Salz ist ein his- er zu Salz an der fränkischen Saale erbaut hatte und kehrte

> Einige Belege gibt es für die Bedeutung dieser Königspfalz, weil auch nach ihm weitere karolingische und ottonische Herrscher dorthin kamen

Die Bedeutung ging erst verloren, als nach den Siegen über die Ungarn sich das Frankenreich nach Osten aus- schichte des Dorfes kümmert weitete

Bis heute ist allerdings trotz intensiver Spurensuche die Auffindung der Pfalz nicht eindeutig gelungen.

Dass die Ansiedlung Salz aber einen noch viel älteren Ursprung haben könnte, beweisen durch Luftaufnahmen aufgefundene und in den letzten Jahrzehnten ausgegrabene Gräberfelder, welche einen merowingischen Ursprung nachweisen. So gehört das so genannte "Sälzer Trinkhorn", ein Trinkhorn aus Glas mit reliefartigen Auflagen zu den bedeutsamsten wie seltenen Funde aus dieser Zeit. Nach der Gründung des Zisterzienserklosters Maria Bildhausen im Jahre 1156 wurden die Nutzungsrechte und

Pfründe nach und nach dem Kloster zugewiesen. Das Patronat stand damit zukünftig dem Abt zu. Dies blieb so bis zur Zeit der Säkularisation.

Im Jahr 1803 wurde das Kloster Maria Bildhausen aufgelöst und damit auch die Abhängigkeit des Dorfes mit al-Ien seinen Besitzungen im Jahr 1814 an das Land Bayern abgegeben.

Um die umfangreiche Gesich sei einigen Jahren der Arbeitskreis Sälzer Geschichte. Besondere Verdienste erwarb sich bei der Suche nach den geschichtlichen Wurzeln der gebürtige Würzburger Archivar und Autor Heinz Gauly, welcher den Arbeitskreis im Jahr 1999 gründete. Seine Nachfolgerin ist seit 2014 Christa Volkheimer, welche ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken seit 15 Jahren als Bezirksbeauftragte für Unterfranken tätig ist.

## Mei persönliche Laudatio

## Wie der Manfred neis kalte Wasser gschprunge is.

Es hot scho ganz schüe Überredungskunst gekost, bis ich en Manfred soweit hat, dässer zumindest drü nochgedocht hot, bos ich vo ihn wollt.

" Komm, mach noch ein Jahr mit" hot der Franz Och zu mir gsocht, " dann hör ich auch auf."

"Mir worn e gutes Gschbann - du mit dem Walter und ich, ower ich konn nix mer Franz, bein beste Wille net" hob ich erwidert und hob no dann Hocke oo die Deck üwer mei Bett geguckt, wu die Infusion dro khengt is, weil ich en Innenohr-Infarkt hat.

"Es soll ein Unterfranke sein, der noch dazu muss," hot mir der Franz Och nooch langer Diskussion gsocht - und do hatt ich bloß änn im Koopf:

"Dar konn Theater gschpiel, organisier, gschreib, konn mit Behörde und die Leut ömgegeähe, is beliebt und bekannt bei uns: Der Manfred Zirkelbach."

"Aber er ist nicht in der ARGE. Dort ein völlig Unbekannter"! "Franz, der kann's! Ich bin überzeugt, verlass dich drauf!" Also müssen wir euch emol zommbring.

Do draufhie hömm mir uns 1995 in Querbachshof getroffe. Mein Mitstreiter Egon Sturm, der Franz Och, der Karlheinz Eisenreich und ich, öm dann Rhüener Quereinsteiger Manfred Zirkelbach bekannt zu mache. Und er is neis kalte Wasser gschprunge.

1996 is der Manfred Bezirksvertreter worn, wie ich aufghört hob. Und der Egon Sturm hot mein Poste als zwette Vorsitzende üwernomme. Gottseisgedankt - ich wor erleichtert, kannt beruhigt gsund gewar - und bin bis heut noch dankbor, däss uns der Manfred wie ein Gschenk des Himmels beschert worn is.

1998 hot der Egon Sturm annere Aufgabe übernomme und der Manfred is als zweiter Vorsitzender nochgeröckt. Und wie unner Gründer der Arbeitsgemeinschaft Franz Och 2000 aufghört hot, is der Manfred Zirkelbach im Herbst zum 1.Vorsitzende gewählt worn.

Har hot 15 Johr mit Leidenschaft für unner Fränkische Mundart sei Amt ausgeübt, Freundschafte geknüpft, und im Sinne vo sein Vorgänger die Gemeinschaft wörtlich gepflegt. Har is durch die Bezirke mit sei Gertrud gekurvt, hot Theaterschtöcke ogeguckt, organisiert, hot gschriewe, Theatertage in Fladungen üwernomme, undundund...

Manfred , dos is mei klänne Laudatio, die net langt für alles, wos du gemocht host. Ich dank dir schüe.

Cilli

Übrigens, der Hocke oo die Deck is ömmer noch dinn und erinnert mich oo dos Gschpräch vo domols mit en Franz Och - wu alles ogfange hot - und ich hatt richtich gedocht - und hoff, däss ich dann Hocke niemols mer brauch..

Cilli Pigor Bölsweg 5 97618 Unsleben

Mail: cilli-erich@pigor.de